

Masern

Geschrieben von: Administrator

Mittwoch, den 29. März 2017 um 08:40 Uhr



Information für Eltern und Erziehungsberechtigte

Derzeit kommen in Österreich **Masern vermehrt** vor, weil Kinder in Österreich **zu spät und zu wenig** **2 Impfungen** gegen Masern geimpft werden: Bei den 2 bis 5-jährigen Kindern beträgt die Durchimpfungsrate 92 Prozent, zudem sind etwa 10 Prozent davon nur einfach anstatt zweimal geimpft. Um jedoch eine Herdenimmunität zu erreichen, sind Durchimpfungsraten von 95 Prozent mit zwei Dosen eines Lebendimpfstoffes gegen Masern notwendig. So lange in der Bevölkerung Impflücken bestehen, also zu wenige Menschen geschützt sind, müssen wir weiter mit Masernerkrankungen rechnen.

Masern sind **hoch ansteckend** und werden über Tröpfchen (Sprechen, Husten, Niesen, etc.) übertragen. Sowohl Säuglinge, Kinder als auch Jugendliche und Erwachsene, die ungeschützt sind. Ausreichend geschützt besteht nach 2 schriftlich dokumentierten Impfungen mit einem Lebendimpfstoff oder bei Nachweis eines Antikörperspiegel im Blut (Titerbestimmung).

Bei Masern kommt es acht bis zehn Tage nach der Infektion (höchstens 21 Tage danach) zu allgemeinen Symptomen wie Fieber, Schnupfen, Husten und Bindehautentzündung, begleitet vom typischen Masernausschlag in Form von grobflächigen Flecken. Dabei sind die Erkrankten vier Tage vor bis vier Tage nach Auftreten des Ausschlags ansteckend. Die **Abwehrkräfte des Körpers** sind während und nach einer Masernerkrankung dauerhaft geschwächt, sodass über mehrere Jahre hinweg das Risiko für den Tod durch andere Infektionskrankheiten erhöht ist. Die Behandlung der Masernvirus-Infektion selbst, nur die Symptome können gelindert werden.

Bei 20 von 100 Fällen von Masern treten **Komplikationen wie Bronchitis, Mittelohr- und/oder Lungenentzündung** auf. Bei 1-2 Personen von 1.000 Erkrankten kommt es zu einer lebensbedrohlichen **Gehirnentzündung**, bei der Jahre später ein Gehirnerfall auftreten kann, der immer tödlich verläuft. Man nennt diese Spätform **sklerosierende Panenzephalitis (SSPE)**. Besonders gefährdet für SSPE sind Kinder, die im ersten Lebensjahr oder während der Geburt angesteckt werden.

Mit einer zeitgerechten Impfung können Sie sich, Ihre Familie und Ihr Umfeld schützen! Empfohlen wird die **Impfung gegen Masern-Mumps-Röteln im Abstand von 4 Wochen ab dem vollendeten 9. Lebensmonat**. Nachgeimpfungen können und sollen ehest möglich nachgeholt werden. Der wirksame, gut verträgliche Impfstoff ist für **Personen ohne Altersbeschränkung an öffentlichen Impfstellen kostenfrei erhältlich**.

Masern

Geschrieben von: Administrator

Mittwoch, den 29. März 2017 um 08:40 Uhr
